

EmMi Good-Practice-Steckbrief:

Name der Maßnahme	Frauensprachcafé
Teilprojektpartner*in: Ansprechperson: E-Mail, Telefon:	IRIS e.V. Dr. Gebhard Stein E-Mail: gebhard.stein@iris-egris.de Telefon: 07471 91451
Kategorie	<input type="checkbox"/> Informationsveranstaltung <input type="checkbox"/> Workshop <input checked="" type="checkbox"/> Regelmäßiges Treffen <input type="checkbox"/> Sonstiges: _____
Format	<input type="checkbox"/> digitale (Einzel-)Beratung <input type="checkbox"/> digitale (Gruppen-)Veranstaltung <input checked="" type="checkbox"/> Präsenz-Gruppenveranstaltung <input type="checkbox"/> Hybridformat <input type="checkbox"/> Sonstiges: _____
Zielgruppe(n)	Frauen in verschiedenem Alter, aus verschiedenen Ländern, mit unterschiedlichen Sprachniveaus
Zeitlicher Rahmen	1 x wöchentlich 4 Stunden (14.00 Uhr – 18.00 Uhr) Die Mehrheit der Frauen hat es sich für einen Nachmittag gewünscht und für die Trainerin hat es so gut gepasst.
Anzahl Teilnehmerinnen und Regelmäßigkeit der Teilnahme	8 – 10 Teilnehmerinnen, keine max. Gruppengröße Es waren nicht regelmäßig alle Teilnehmerinnen da. Kranke Kinder, eigenen Krankheit, Sprachkurse, vorgegebenen Termine wie Amt oder Arzt und auch die mentalitätsgeprägte Nicht – Verbindlichkeit waren Gründe dafür.
Kinderbetreuung	<input type="checkbox"/> Ehrenamtlich über EmMi-Teilnehmerinnen organisiert <input type="checkbox"/> Teilprojektintern über weitere Ehrenamtliche organisiert <input type="checkbox"/> Teilprojektintern über externe Honorarkraft organisiert <input checked="" type="checkbox"/> keine Kinderbeaufsichtigung <input type="checkbox"/> Sonstige: _____

Thematische Zuordnung der Inhalte/Modul:	<input type="checkbox"/> Zugang und Aktivierung der Zielgruppe <input checked="" type="checkbox"/> Sprachliches und kommunikatives Empowerment <input checked="" type="checkbox"/> Stärkung persönlicher Kompetenzen und Selbststärkung im Alltag <input checked="" type="checkbox"/> Orientierung im Lebensraum, Öffnung von Zugängen und Empowerment zur gesellschaftlichen Teilhabe <input type="checkbox"/> Heranführung an Bildung und Arbeitsmarkt – Berufliches Empowerment <input type="checkbox"/> Digitales Empowerment
Ziele und Lerninhalte:	Beziehungsarbeit, Peers finden, sprachliche Kompetenz ausbauen, im Alltag das Erlernte praktisch anwenden, Vorbereitung auf A1 bzw. bei Fortgeschrittenen Teilnehmerinnen eine höhere Prüfung.
Aufbau und Methoden:	Lange Zeit gab es eine Großgruppe, später eine Anfänger- & eine Fortgeschrittenengruppe. Sowohl Frontalunterricht als auch Gruppenarbeit, Einzelarbeit und 1:1-Hilfestellungen wurden durchgeführt. Alles neu Gelernte wurde zusammen wiederholt und dann gegenseitigen in Dialogen über das Thema vertieft.
Inhalte der Angebotsbausteine:	Vom Buchstaben lernen bis zum Skript über die Anforderungen der Sprachniveaus wurde alles behandelt: Grammatik, Zahlen, Uhrzeiten, Monate, Gemüse, Pflanzen, Geräte, wie man etwas bestellt, Körperteile, Krankheiten, Kleidungsstücke, ...
Verbesserung der Teilhabechancen	Die Frauen finden den Mut, sicherer einkaufen zu gehen, Termine zu machen, sich zurecht zu finden und Anliegen zu äußern. Die sprachliche Hemmschwelle wurde herabgesetzt. Durch die Vielfalt verteilter Herkunftsländer wurde der Umgang miteinander und untereinander gefördert und selbstverständlich und so symbiotisch das Selbstwertgefühl, die Selbständigkeit und das Selbstvertrauen gefördert.
Beteiligung weiterer lokaler Akteur*innen	<input type="checkbox"/> nein <input checked="" type="checkbox"/> ja, Organisationen: Kreisdiakonieverband, Landratsamt
Durchführung/Ressourcen	<ul style="list-style-type: none"> • Eine Sprachtrainerin für die Sprachvermittlung. • Eine ehrenamtliche Sprachtrainerin, die aus Afghanistan kam und dort Deutsch-Lehrerin war. Sie konnte viele Frauen durch die Übersetzungsmöglichkeit unterstützen. Auch die Frauen untereinander haben sich so geholfen. • Zusätzlich war die EmMi-Beraterin anwesend.
Unabdingbare Bedingungen zur erfolgreichen Durchführung	Die Raumsicherheit, das Verantwortungsgefühl der Trainerin, das Eingehen auf das Tempo der einzelnen Teilnehmerinnen und ihren Wissensstand, Geduld
Wo findet das Praxisbeispiel Anwendung?	In allen Bereichen des Alltags
Was lief gut? Wo gibt es ggfs. noch Nachbesserungsbedarf?	Nach der Covid-19-Pandemie lief es nur schleppend an, doch die Frauen wurden wieder gut erreicht. Was dringend notwendig gewesen wäre, wäre das Üben zuhause gewesen, was so gut wie nie stattgefunden hat.

Weitere, wichtige Anmerkungen	Wichtig ist die Beziehungsarbeit, die im Vorfeld stattgefunden haben muss, und auch die regelmäßige Anwesenheit von Seiten der EmMi-Beraterin, damit die Teilnehmerinnen für andere akute Themen oder individuelle Fragen einen Ansprechpartner vor Ort hatten, und auch 1:1-Hilfestellung besser durchgeführt werden konnte.
--------------------------------------	---